

## **Kommunale Selbstversorgung mit Erneuerbaren Energien**

### **Dr. Chantal Ruppert-Winkel Nachwuchsgruppenleiterin im SÖF-Programm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)**

**Frau Dr. Chantal Ruppert-Winkel von der Universität Freiburg wird als eine von 12 NachwuchsgruppenleiterInnen im Programm „Sozial-ökologische Forschung“ des BMBF gefördert. Ihr Forschungsprojekt „EE-Regionen: Sozialökologie der Selbstversorgung“ mit einem Förderbudget von 1,95 Millionen Euro will Erfolgsbedingungen von Strategien zur selbstständigen Energieversorgung (Strom und Wärme) von Kommunen und Regionen auf der Basis von Erneuerbaren Energien (EE) untersuchen und Handlungsempfehlungen für kommunale Entscheidungsträger entwickeln. Die Federführung der Forschungsarbeiten liegt beim Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEE) der Universität Freiburg. Forschungspartner sind Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen der Universität Hohenheim (Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie) und des Instituts für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH (IÖW). In das Projekt eng eingebunden sind vier Partnerkommunen. Neben wissenschaftlichen Forschungszielen verfolgt das SÖF-Programm des BMBF als Förderziel herausragende Nachwuchswissenschaftler und Nachwuchswissenschaftlerinnen dabei zu unterstützen, sich auf dem Gebiet der sozial-ökologischen Forschung zu etablieren. Im Projekt von Frau Dr. Ruppert-Winkel wirken 2 Postdocs, 5 Doktoranden und Masterstudierende zusammen.**

Ohne regionales Engagement können auf höherer Ebene politisch vereinbarte Klimaschutzziele wie auch energiepolitische Zielsetzungen nicht erreicht werden. Regionale Selbstversorgung mit erneuerbaren Energien bei Strom und Wärme und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und -einsparung können hierzu einen entscheidenden Beitrag leisten. Übergeordnetes Ziel des Projektes EE-Regionen ist es, Erfolgsbedingungen von Strategien zur selbstständigen Energieversorgung (Strom und Wärme) von Kommunen und Regionen auf der Basis von Erneuerbaren Energien (EE) zu erarbeiten und deren Zusammenwirkung aufzuzeigen. Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt hierbei auf der integrierten Biomassenutzung mit Fokus auf ökologischen und sozialen Chancen und Herausforderungen im Zusammenwirken mit ökonomischen und technischen Aspekten.

Partner sind das Zentrum für Erneuerbare Energien der Universität Freiburg, die Universität Hohenheim (Institut für Landschafts- und Pflanzenökologie) und das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung gGmbH (IÖW). Die Forscher arbeiten vier Jahre lang eng mit vier Partnerkommunen zusammen, die sich ein entsprechendes Ziel gesetzt haben und bereits heute schon erfolgsversprechende Strategien verfolgen: die Landkreise Lüchow-Dannenberg (Niedersachsen) und Schwäbisch Hall (Baden-Württemberg) sowie die Gemeinden Morbach (Rheinland-Pfalz) und Wolpertshausen (Baden-Württemberg).

Damit werden ländliche Räume in ihrer nachhaltigen Entwicklung gestützt und gleichzeitig herausragende Nachwuchswissenschaftler unterstützt, sich auf dem Gebiet der sozial-ökologischen Forschung zu etablieren.

**Eine Übersicht und weitere Informationen zum Projekt gibt es unter:**

[www.ee-regionen.de](http://www.ee-regionen.de)

### **Kontakt**

Dr. Chantal Ruppert-Winkel  
Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEE)  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Tennenbacher Str.4; 79085 Freiburg

Tel. 0761-203-3792; Fax. 0761-203-3690  
chantal.ruppert@zee.uni-freiburg.de  
www.zee.uni-freiburg.de

### **Projektlogo**



### **Foto**

